

## **Ein eingefropftes Leben**

Bibelverse: Joh. 15:1, 4–5; Röm. 11:17–24; 1.Kor. 6:17

- I. Als Gläubige an Christus sollten wir ein eingefropftes Leben leben – ein Leben, in dem wir ein Geist mit den Herrn sind und in einer organischen Vereinigung mit Ihm leben – 1.Kor. 6:17; Joh. 15:4.**
- II. Die Bibel offenbart: Die Beziehung, die Gott mit dem Menschen haben will, ist, dass Er und der Mensch eins werden – 1.Kor. 6:17:**
  - A. Gott möchte, dass das göttliche Leben und das menschliche Leben zusammengefügt werden, um zu einem Leben zu werden – Joh. 15:1, 4–5.
  - B. Diese Einheit ist eine organische Vereinigung, eine Vereinigung im Leben – ein eingefropftes Leben.
  - C. Die Vorstellung, dass das göttliche Leben und das menschliche Leben in eins eingefropft werden, ist geheimnisvoll, übersteigt die natürliche Vorstellung und ist dem menschlichen Denken fremd.
- III. Beim Einpfropfen werden zwei ähnliche Leben zusammengefügt und wachsen dann zusammen – Röm. 11:17–24:**
  - A. Einpfropfen kann nur funktionieren, wenn die Leben, die zusammengefügt werden, ähnlich sind.
  - B. Weil unser menschliches Leben im Bild Gottes und gemäß der Gleichgestalt Gottes gemacht wurde, kann es mit dem göttlichen Leben zusammengefügt werden.
  - C. Unser menschliches Leben ähnelt dem göttlichen Leben; deshalb können das göttliche Leben und das menschliche Leben miteinander eingefropft werden und dann organisch zusammenwachsen.
- IV. Damit wir in Christus eingefropft werden können, musste Er durch die Prozessschritte der Fleischwerdung, der Kreuzigung und der Auferstehung gehen:**
  - A. Christus wurde Fleisch, um der Same Davids, der Zweig Davids, der Schössling zu sein, damit wir mit Ihm zusammengefropft werden können; Er wurde uns gleich, damit Er und wir zusammengefropft werden können – Joh. 1:14; Mt. 1:1; Sach. 3:8; Jer. 23:5; 33:15.
  - B. Christus wurde am Kreuz „geschnitten“, damit wir in Ihn eingefropft werden können:
    1. Dass Christus zum Zweig Davids wurde, bedeutet nicht automatisch, dass Er mit uns zusammengefropft werden konnte.
    2. Das Einpfropfen erfordert einen Schnitt; zwei Äste können nur zusammengefropft werden, wenn beide geschnitten wurden:
      - a. Christus wurde geschnitten, als Er am Kreuz starb.
      - b. Wir wurden geschnitten, als wir Buße taten und den Herrn aufnahmen.
    3. Nach dem Schnitt findet das Zusammenfügen und die organische Vereinigung statt; deshalb haben wir beim Einpfropfen den Schnitt, das Zusammenfügen und die organische Vereinigung.

- C. Nachdem Christus am Kreuz geschnitten worden war, wurde er auferweckt, um zum lebengebenden Geist zu werden – 1.Kor. 15:45b; 2.Kor. 3:17a:
  - 1. Indem Er zu einem solchen Geist wurde, war Christus bereit für das Einpfropfen.
  - 2. Sobald wir Buße tun und den Herrn aufnehmen, kommt Er als der lebengebende Geist in unseren Geist hinein und bringt das göttliche Leben in uns hinein und wir werden mit Christus zusammengepfropft – Joh. 20:22; Röm. 8:11:
    - a. Dieses Leben ist ein Leben von Tod und Auferstehung.
    - b. Als der lebengebende Geist bringt Christus den Schlüssel zu Tod und Auferstehung in uns, die Gläubigen, hinein, damit wir mit Christus sterben und auferweckt werden können – Gal. 2:20.
    - c. In diesem Tod und dieser Auferstehung werden wir mit Christus zusammengepfropft.

**V. Als Wiedergeborene sollten wir ein eingepfropftes Leben leben – ein Leben, in dem zwei Parteien zusammengefügt sind, um organisch zu wachsen – Joh. 15:1, 4–5:**

- A. Nachdem wir in Christus eingepfropft worden sind, sollten wir nicht mehr aus uns selbst heraus leben; vielmehr sollten wir es dem pneumatischen Christus erlauben, in uns zu leben – Gal. 2:20.
- B. Wir sollten nicht mehr durch unser Fleisch oder durch unser natürliches Sein leben; stattdessen sollten wir durch unseren wiedergeborenen Geist leben, einen Geist, der mit Christus zusammengepfropft wurde – Röm. 8:4.
- C. Durch dieses Einpfropfen sind wir mit Ihm vereinigt, mit Ihm vermengt und mit Ihm einverleibt worden, um zum Leib Christi zu werden – 12:4–5.

**VI. Das eingepfropfte Leben ist kein ausgetauschtes Leben, sondern die Vermengung des menschlichen Lebens mit dem göttlichen Leben – Gal. 2:20:**

- A. Der Gedanke des ausgetauschten Lebens ist, das wir unser menschliches Leben dem Herrn übergeben und Er es mit Seinem göttlichen Leben ersetzt.
- B. Das Christenleben ist kein ausgetauschtes Leben, sondern ein eingepfropftes Leben – die Vermengung des menschlichen Lebens mit dem göttlichen Leben – Röm. 6:3–5; Joh. 15:1, 4–5:
  - 1. Es gibt keinen Austausch oder einen Eintausch von Leben.
  - 2. Anstelle von Austausch gibt es die Austeilung, die Infundierung, des göttlichen Lebens in das menschliche Leben und die Vermengung des göttlichen Lebens mit dem menschlichen Leben.
- C. Die wunderbarste Wirklichkeit in der Erfahrung als Christ ist, dass die an Christus Gläubigen mit Christus auf die Weise des Lebens vereinigt sind – 1.Kor. 6:17:
  - 1. Was immer Christus ist und was immer Er getan hat, dienen ganz und gar einer einzigen Sache: dass Er und wir organisch vereinigt werden und ein eingepfropftes Leben leben können – Joh. 15:4–5.
  - 2. Der Herr stellt in Seiner Wiedererlangung diese vernachlässigte Sache des eingepfropften Lebens wieder her.

**VII. Im eingefropften Leben wird das menschliche Leben nicht entfernt, sondern durch das göttliche Leben gestärkt, erhöht und bereichert – Röm. 11:17–24:**

- A. Im eingefropften Leben behält der Zweig immer noch dieselben wesentlichen Eigenschaften, aber sein Leben wird durch das Einfropfen in ein besseres Leben erhöht und umgewandelt:
  - 1. Das höhere Leben unterwirft das niedrigere Leben.
  - 2. Das höhere Leben bereichert, erhöht und wandelt das niedrigere Leben um.
- B. Im eingefropften Leben wirkt das göttliche Leben in uns, um die negativen Element auszuscheiden – 2.Kor. 3:18:
  - 1. Das göttliche Leben wirkt auf allmähliche Weise, um alles Natürliche zu beseitigen.
  - 2. Das negative Element in unserer Veranlagung wird getötet und denn, statt unsere Veranlagung wegzuerwerfen, erhöht sie der Herr und benutzt sie.
- C. Im eingefropften Leben auferweckt das göttliche Leben Gottes ursprüngliche Schöpfung – Joh. 11:25:
  - 1. Anstatt Seine Schöpfung aufzugeben, wird Gott sie zurückfordern.
  - 2. Gott beabsichtigt, alle Aspekte unseres Seins in Auferstehung zu bringen – Phil. 3:11:
    - a. Während das göttliche Leben die negativen Dinge beseitigt, wirkt es darauf hin, Gottes ursprüngliche Schöpfung aufzuwecken.
    - b. Auf diese Weise werden unsere ursprünglichen Funktionen – die Funktionen, die uns bei der Schöpfung gegeben wurden – wiederhergestellt, gestärkt und bereichert – Gal. 2:20.
- D. Im eingefropften Leben versorgt das göttliche Leben unsere inneren Teile mit dem Reichtum Christi – Röm. 12:2:
  - 1. Unsere auferweckten und erhobenen Fähigkeiten werden mit dem Reichtum Christi versorgt.
  - 2. Durch eine solche Versorgung werden wir in unserem Verstand, in unserem Gefühl und in unserem Willen erneuert.
- E. Im eingefropften Leben durchsättigt das göttliche Leben unser ganzes Sein – 8:29–30:
  - 1. Der Reichtum Christi durchsättigt uns und wandelt uns um – 12:2; 2.Kor. 3:18.
  - 2. Durch diese Durchsättigung mit dem göttlichen Leben werden wir dem Bild Christi gleichgestaltet – Röm. 8:29.